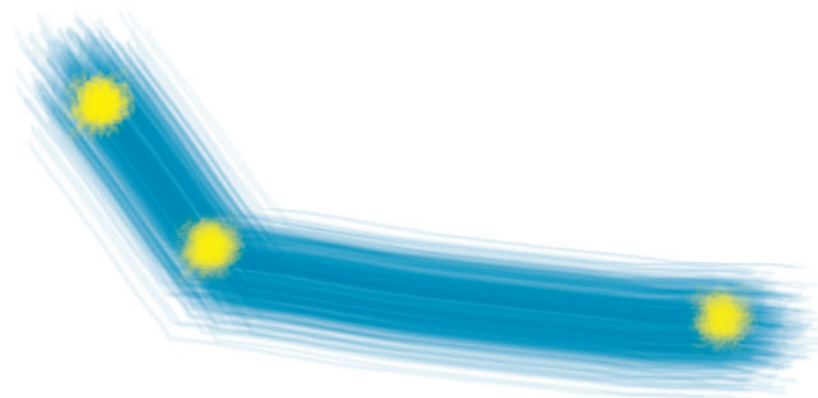


ATHCORDOE  
CORDOEATH  
DOEATHCOR



Oberstufenprofile im Verbund

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!

Vor Euch/Ihnen liegt die Broschüre mit den Übersichten zu den Profilen, die im Verbund der drei Schulen Albrecht-Thaer-Gymnasium, Gymnasium Corveystraße und Gymnasium Dörpsweg gewählt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler dieses Jahrgangs wählen in Hamburg ihre Fächer nach den Grundsätzen der Profileroberstufe.

Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe zielt auf eine Verstärkung des selbständigen/selbstverantwortlichen Lernens mit neuen Arbeits- und Prüfungsformen. Das bedeutet: gemeinsam Ziele festlegen und anstreben, projektorientiert arbeiten, eine Fragestellung aus mehreren Blickwinkeln betrachten. Dazu dienen die zukunftsrelevanten Fächerkombinationen. Wie gewohnt wird überwiegend fachbezogen unterrichtet, aber darüber hinaus in etwa 30% der Unterrichtszeit auch fächerverbindend. In den dafür vorgesehenen 12 Stunden pro Woche lernen und arbeiten die Schülerinnen und Schüler in der gleichen Lerngruppe. Die Absprachen der beteiligten Lehrerinnen und Lehrer haben zu den angebotenen Fächerkombinationen geführt, die sich in den letzten Jahren bewährt haben. Nicht zuletzt werden soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit in der gemeinsamen Gestaltung und Schwerpunktsetzung im Profilunterricht und den zugehörigen Projekttagen und -wochen gefördert.

In den drei Kernfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache sollen die Basiskompetenzen gestärkt werden, um die Studier- und Ausbildungsfähigkeit zu stärken.

Die Profile führen jeweils eine einwöchige Profilreise durch. Profilreisen werden von den Profilgruppen gestaltet, im Unterricht vor- und nachbereitet und beziehen sich auf die Inhalte der Fächer des jeweiligen Profils.

Seit 2014 werden in Hamburg in fast allen Fächern zentrale Abituraufgaben gestellt. In den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch gibt es sogar Bundesländer übergreifende zentrale Aufgaben. Alle Hamburger Schülerinnen und Schüler müssen also dieselben Aufgabenstellungen bearbeiten, und zwar unabhängig davon, ob das Fach im Profil unterrichtet wurde oder nicht. Eine Anpassung der Profilt Themen wird gegebenenfalls nach Festlegung der Schwerpunktthemen der einzelnen Abiturprüfungsfächer durch die Schulbehörde erfolgen.

Es gibt in Hamburg wenige Schulen, die ein Sprachenprofil anbieten. Wir haben uns aus guten Gründen dagegen entschieden, damit alle Fremdsprachen für alle Schülerinnen und Schüler der drei Schulen wählbar sind. Nur dadurch kann der sprachliche Schwerpunkt der Schulen auch weiterhin aufrecht erhalten werden.

Nähere Informationen zum Fremdsprachenangebot befinden sich auf der folgenden Seite.

## Fremdsprachen im Profilverbund

In den drei Gymnasien werden die Fremdsprachen in unterschiedlichen Abfolgen angeboten.

Alle SchülerInnen beginnen mit Englisch als erster Fremdsprache.

Zweite Fremdsprache:

- Albrecht-Thaer-Gymnasium: Französisch oder Spanisch
- Gymnasium Corveystraße: Französisch, Latein oder Spanisch
- Gymnasium Dörpsweg: Französisch oder Latein

Dritte Fremdsprache:

- Albrecht-Thaer-Gymnasium: Französisch oder Latein
- Gymnasium Corveystraße: Spanisch
- Gymnasium Dörpsweg: Spanisch

Damit die sprachenbegeisterten SchülerInnen möglichst alle ihre Fremdsprachen weiter pflegen können, gibt es in unserem Profilverbund folgendes Angebot:

- **Englisch** als verpflichtendes Kernfach für alle (vierstündig)  
(auf grundlegendem und auf erhöhtem Anforderungsniveau)
- **Französisch** als optionales Kernfach/Wahlkurs  
(auf verschiedenen Niveaus binnendifferenziert, vierstündig)
- **Spanisch** als optionales Kernfach/Wahlkurs  
(auf verschiedenen Niveaus binnendifferenziert, vierstündig)
- **Latein** als optionales Kernfach/Wahlkurs  
(auf gehobenem Niveau vierstündig mit dem Abschluss „Großes Latinum“)

# Gesellschaft, Demokratie und Verantwortung

## PGW (profilgebend), Geschichte, Philosophie und Darstellendes Spiel am Albrecht-Thaer-Gymnasium

Hast du dich schon gefragt, wie es zur Finanzkrise gekommen ist? Interessiert dich, warum der Nahostkonflikt noch nicht gelöst ist? Du wunderst dich, warum es immer noch Rechtsradikalismus und gewaltbereiten, religiösen Fundamentalismus gibt? Willst du wissen, was den Menschen ausmacht und wie frei und gerecht er wirklich innerhalb der Gesellschaft handeln kann? In diesem Profil habt ihr die Möglichkeit, euch mit den vielfältig verknüpften Aspekten der Einbindung des Menschen in die Gesellschaft zu beschäftigen, indem ihr aus ganz unterschiedlichen Perspektiven Fragen stellt, neue Probleme erkennt, Strukturen analysiert und

neue Verbindungen zieht.

Damit das Ganze nicht zur Trockenübung gerät, könnt ihr in einer Projektzeit am Ende des zweiten Semesters eigene Erfahrungen sammeln und im Fach DSP die Themen humorvoll, tragisch, realistisch oder auch ganz anders darstellen. In den Vernetzungstagen könnt ihr zentrale Fragen, Probleme und Träume der Menschheit besonders tiefgehend untersuchen und im Rahmen von Studien- und Profildfahrten Politik und Geschichte hautnah erleben.

	PGW (5)	Geschichte (2)	Theater (3)	Philosophie (2)
S1 Politik	<b>Formen der Willensbildung Ideenlehre der Demokratie</b> <i>Wie demokratisch sind wir? Demokratie in der Krise?</i>	<b>Die Macht, die Herrschaft und ihre Legitimation im Wandel der Zeit</b> <i>Wie wird und wurde die Macht gesichert und wie kommt sie zu Fall? Wie zeigt sich Macht und Herrschaft in Architektur, in Kleidung, im Bild?</i>	Im Fach Theater wird projektorientiert gearbeitet, d.h. dass gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine Textvorlage ausgewählt bzw. erarbeitet wird (Eigenproduktion), die dann in einem gemeinsamen ästhetisch kreativen Prozess entfaltet wird. (Sprechtheater, Bewegungstheater, Musiktheater, Bildtheater, Maskentheater, Mediales Theater, Videofilm, Performance).	<b>Neuere und neueste Theorien der politischen Philosophie</b> <i>Was macht ein gutes Gemeinwesen aus? Wie schützen wir uns vor staatlicher Willkür und Tyrannei? Welche Prinzipien liegen einem gerechten Staat zugrunde? Was wiegt schwerer: das Wohl der Gemeinschaft oder die Freiheit des Einzelnen? Demokratie - nur eine Idee oder Realität?</i>
S2 Gesellschaft	<b>Gesellschaft im Wandel</b> <i>Ich - wer ist das? Individualität und Sozialisation; Verändert sich alles oder bleibt alles ungleich? Soziale Zusammenhänge und Abgrenzungen; Werteverfall oder neue Werte? Identität in der Postmoderne; Gleichheit oder Fairness? Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit</i>	<b>Sozialgeschichte: Die kleinen Leute und die große Politik</b> <i>Die Stadt - Hoffungsraum der kleinen Leute oder Raum der modernen Ausgrenzung? Revolutionen und Reformen - Welche Wege geht die Befreiung? Die Emanzipation - wie begann sie und wohin führt sie?</i>	Am Ende jeden Semesters steht eine Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse.	<b>Vom Sein des Menschen - (Anthropologie/Ästhetik)</b> <i>Im schönen Schein einen Sinn finden? Was ist überhaupt schön? Glück und Sinn - jenseits des Konsums?</i>
S3 Wirtschaft	<b>Soziale Marktwirtschaft Prinzipien des Marktes Globalisierung</b> <i>Wie sozial ist die Marktwirtschaft? Globalisierung: Wohlstandsmotor oder Armenfalle?</i>	<b>Industrialisierung und Modernisierung</b> <i>Vom Kolonialismus zur Globalisierung - wurden die einen reicher und die anderen ärmer oder fast alle reicher? „Fin de Siècle“: Ist der Fortschrittsglaube am Ende? Modernisierung mit oder ohne Tradition?</i>	Mögliche Themen: Macht und Ohnmacht, Kommunikation, Sein und Bewusstsein, Das Eigene und das Fremde	<b>Vom guten und gerechten Miteinander: Ethik</b> <i>Das Gute - was ist das? Wie kann man Moral begründen? Ist Moral universell oder subjektiv/kulturell? Grenzfälle der Moral: Helfen oder Würde bewahren? Was ist ein gutes Leben?</i>
S4 Internationale Politik	<b>Organisationen und Strategien der Konfliktlösung - Globale Konflikte - Zukunft der Welt?</b> <i>Wie kann man Konflikte lösen: Intervenieren oder Souveränität? Weltgerichtshof - eine Perspektive?</i>	<b>Krieg und Frieden: Ursachen nationalistischer, imperialistischer, expansionistischer Politik; Möglichkeiten der Überwindung.</b> <i>z.B. :Rom: Warum zerbrach das römische Reich? z.B. :Christentum und Islam - Konflikt oder Befruchtung? z.B. Krieg : Ist Krieg die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln? Appeasement: „A peace for our time“?</i>		<b>Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie</b> <i>Wie erkennen wir die Welt? Wie können wir sicheres Wissen erlangen? Ist Erkennen ein passiver oder ein aktiver Prozess? Wie vollzieht sich wissenschaftlicher Erkenntnisfortschritt? Formt Sprache unsere Wahrnehmung und unser Denken?</i>

# Life on Mars

## Biologie (profilgebend), Geographie (profilgebend), Physik und Seminarfach am Albrecht-Thaer-Gymnasium

Quo vadis, Mensch? Mit dem 21. Jahrhundert begann eine Zeit großer technologischer Umbrüche. Die Menschheit hat heute Möglichkeiten, die den Menschen der vergangenen Jahrhunderte wie Magie vorgekommen wären. Doch überblicken und beherrschen wir die Technologien eigentlich noch, die unser Leben inzwischen bestimmen? Können wir abschätzen, wie die Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten verlaufen wird? Werden die zukünftigen Generationen der Menschen nicht nur auf der Erde leben? Können wir den Mars irgendwann besiedeln? Und wenn ja, wie könnte ein Öko- und Gesellschaftssystem funktionieren, das von

Menschen geplant worden wäre, statt sich natürlich zu entwickeln? Gibt es eventuell schon Leben auf unserem Nachbarplaneten? Und falls ja, gehorcht es dann auch denselben Gesetzen wie das auf der Erde? Welche Technologien wären für die Besiedlung des Mars notwendig? Welchen Prinzipien würden Siedlungen auf dem Mars gehorchen? Wären sie vergleichbar mit denen, die für irdische Siedlungen gelten? Verstehen wir die Erde überhaupt gut genug, um uns an einen weiteren Planeten heranzuwagen?

	<b>Biologie (4)</b>	<b>Geographie (4)</b>	<b>Physik (2)</b>	<b>Seminar (2)</b>
<b>S1</b> Voraussetzungen	<b>Evolutionsbiologie / Ökologie</b> <i>Welche Prinzipien gibt es für die Entwicklung verschiedener Lebensformen auf der Erde? Was macht den Menschen zum Menschen? Wo steht der Mensch heute und welche Folgen ergeben sich aus seiner Lebensweise? Steuert der Mensch in der Zukunft seine Evolution selbst?</i>	<b>Geoökosysteme</b> <i>Welche Voraussetzungen für unser Leben finden wir auf der Erde vor? Welche Folgen hat unser Handeln auf diese Voraussetzungen? Können wir diese Voraussetzungen künstlich herstellen?</i>	<b>Gravitation / Schwingungen</b> <i>Wie misst man Zeit? Was ist Gravitation? Wie lassen sich Planetenbewegungen vorhersagen? Wie kann eine bemannte Mission zum Mars realisiert werden?</i>	<b>Grundlagen</b> Analyse unterschiedlicher Materialien; Recherche/Quellenarbeit; Strukturieren, Zitieren, Protokollieren; Anforderungsbereiche in Klausuren; Vorbereitung auf fächerübergreifende Projekte
<b>S2</b> Versorgung	<b>Ökologie / Stoffwechselphysiologie</b> <i>Welche Strategien weisen Lebewesen bei der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt auf? In welchem Verhältnis stehen Lebewesen verschiedener Arten in einem gemeinsamen Lebensraum? Wie ernährt sich der menschliche Körper und wie regulieren unsere Zellen ihren Energiehaushalt? Wie kann eine Versorgung auf dem Mars aussehen?</i>	<b>Stadtgeographie</b> <i>Wie gestaltet der Mensch Räume? Welche Bedürfnisse spielen bei der Gestaltung eine Rolle? Was bewirkt die Gestaltung von Räumen? Sind diese Konzepte auf andere Siedlungsräume übertragbar? (Mars)</i>	<b>Elektromagnetische Felder / Wellen</b> <i>Welche Möglichkeiten der Energieversorgung auf dem Mars gibt es? Wie lässt sich die Kommunikation zwischen Erde und Mars sicherstellen? Wie breiten sich Wellen aus und wo treten sie auf? Inwieweit braucht das Leben ein Magnetfeld?</i>	<b>Präsentation</b> Kriterien für Präsentationsleistungen; Präsentationstechniken, Recherche/Quellenarbeit/Umgang mit Präsentationssoftware; Planung der Profilwochen, Exkursionen, Projekte
<b>S3</b> Grenzen	<b>Genetik / Neurobiologie</b> <i>Welche Rolle spielt die Manipulation von Erbgut in Zukunft bei der Entwicklung der Menschen? Wie entwickeln sich spezifische Merkmale von Lebewesen? Wie greift der Mensch in diese Entwicklung ein? Welche Chancen und Risiken bringt dies mit sich?</i>	<b>Disparitäten / Entwicklung</b> <i>Was ist Entwicklung? Was sind Grenzen der Entwicklung? Entwicklung - eine globale Herausforderung? Inwieweit sind Entwicklungen auf das Leben auf dem Mars übertragbar?</i>	<b>Quantenphysik und Aufbau des Universums</b> <i>Inwieweit ist das Universum durch den Zufall bestimmt? Wie funktioniert ein Quantencomputer? Sind in Zukunft interstellare Reisen möglich?</i>	<b>Forschungsprojekt / Abitur-Vorbereitung</b> selbstgewähltes Forschungsprojekt; Umgang mit Software zur Dokumentation (Textverarbeitung, Excel etc.); Strategien für schriftliche und mündliche Prüfungen; Berufliche Perspektiven
<b>S4</b> Aufbruch (Mars-Projekt)	<b>Neurobiologie und Sinnesphysiologie</b> <i>Wie nimmt unser Körper die Umwelt wahr? Inwiefern ist unsere Wahrnehmung ein reales Bild der Umwelt? Lässt sich der Mensch neurophysiologisch optimieren?</i>	<b>Globalisierung</b> <i>Wachstum ohne Ende - Risiken und Chancen? Globale Vernetzung - Auswirkungen weltweit. Ist ein Wachstum über die Erde hinaus möglich?</i>	<b>Struktur der Materie / Atommodelle</b> <i>Welche Atommodelle gibt es? Wie ist die Materie aufgebaut? Welche Chancen und Risiken birgt die Nanotechnologie?</i>	<b>Training</b> Wiederholung von Prüfungsformaten insbesondere der mündlichen Prüfungen

# Leben in Bewegung

## Sport (Praxis und Theorie; profilgebend), Biologie (profilgebend) und Pädagogik am Albrecht-Thaer-Gymnasium

Unser Leben ist in Bewegung. An uns werden stets neue Herausforderungen gestellt. In diesem Prozess kommt der Persönlichkeit eines Menschen neben fachlichen Kompetenzen eine besondere Bedeutung zu. Der Sport in all seinen Facetten beinhaltet vielfältige Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung, die sowohl hinsichtlich biologischer Voraussetzungen als auch pädagogischer Einflussmöglichkeiten hinterfragt werden sollen. Dabei kann die Frage „Wie wirke ich auf andere?“ sowohl aus der Perspektive der Selbst- als auch Fremdwahrnehmung betrachtet werden.

Wenn du also Interesse daran hast, vielfältige Bewegungserfahrungen zu sammeln und Vermittlungskompetenzen zu erlangen, welche dir sowohl in deinem außerschulischen als auch in deinem späteren beruflichen Leben weiterhelfen können, bist du in diesem Profil richtig. Sport-Praxis: Es findet eine enge Verknüpfung zwischen Theorie und Sportpraxis statt, wobei die Schülerinnen und Schüler an der Auswahl der Praxisinhalte beteiligt werden. Besonderheiten: Möglichkeit des Erwerbs der C-Lizenz Breitensport, Erwerb des Rettungsschwimmabzeichens Bronze oder Silber.

	Sport (6)	Biologie (4)	Pädagogik (2)
<b>S1</b> Schneller, höher, weiter? - Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Leistung	<i>Was ist Sport und was kann Sport sein? Welche Bedeutung hat der Sport in der heutigen Gesellschaft? Wie hängen Wagnis, Risiko, Angst und Verantwortung im Sport zusammen? Welche Faktoren sind leistungsbestimmend für sportliche Handlungen? Welche Gesetze und Prinzipien gelten für sportliches Training? Inwiefern stellen konditionelle Fähigkeiten Grundlagen für sportliche Leistungsfähigkeit dar? Gibt es im Sport eine objektivierbare Leistungsmessung? Ist eine Geschlechtertrennung im Sport sinnvoll?</i>	<i>Wie ist die Zelle, die kleinste Einheit des Lebens, aufgebaut und wie arbeiten ihre Strukturen? Welche Besonderheiten zeigen die Zellen des Bewegungsapparates und was bedeutet das für das sportliche Training? Wie stellt der Körper Energie für die Bewegung bereit? Wie zeigen sich im Energiehaushalt Trainingseffekte? Mit welchem Training lässt sich die Kondition verbessern? Wie entwickeln sich besondere Merkmale von Lebewesen, insbesondere Menschen? Ist die sportliche Leistungsfähigkeit eines Menschen genetisch festgelegt? Wie greift der Mensch in seine genetische Entwicklung ein? Welche Konsequenzen hat das für die Zukunft des Sports?</i>	Einführung in pädagogische Fachbegriffe („Erziehung“, „Sozialisation“, etc.) und Arbeitsweisen; Definition und Rolle des Menschen als ein erziehungsbedürftiges und erziehbares Wesen; Eingriff des Erziehers in humanbiologische Vorgänge, durch z. B. Doping, Genmanipulation („schneller, höher, weiter“); Geschlechtsspezifische Erziehung und geschlechterdifferenzierte Pädagogik: Junge / Mädchen (Rollenbilder, Unterschiede in der Entwicklung von Jungen und Mädchen); Anlage-Umwelt-Diskussion: Bedeutung von Genen und Umwelteinflüssen für die Entwicklung, Rolle und Aufgaben des Erziehers in diesem Kontext.
<b>S2</b> Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr? - Bewegungsqualität als Lernprozess	<i>Welche Bedeutung hat das (früh-) kindliche Bewegungslernen für das spätere Sporttreiben? Wie können Bewegungen unter verschiedenen Aspekten betrachtet werden (Bewegungsanalyse)? Was motiviert Menschen zu sportlichen Leistungen?</i>	<i>Wie steuert das Gehirn Bewegungsabläufe des Menschen? Wie verändert Training die Bewegungsabläufe? Wie zeigt sich die Veränderung im Gehirn und in den Nervenbahnen? Wie lassen sich Gefühle wie Angst und Motivation auf Ebene der Nerven beschreiben? Welche Möglichkeiten werden im Sport genutzt, um diese Gefühle zu beeinflussen?</i>	Motorische Entwicklung im Kindesalter Theorie der Motivation „intrinsic - extrinsic“ Definition von „Angst“, verschiedene Ängste in der kindlichen Entwicklung, Theorie der Angst (Theorien der Tiefenpsychologie, z. B. Freud), anerzogene - kulturgebundene Ängste.
<b>S3</b> Schuld ist immer der Trainer!? - Wege der Trainingsplanung und -vermittlung	<i>Wie werden Fertigkeiten im Sport gelernt und gelehrt?</i> Trainerpersönlichkeit Trainingsplanung Trainingsmethodik Sportpädagogische Ansätze Umgang mit Aggression und Fairnesserziehung	<i>Welche Bedingungen herrschen in der Umwelt? Wie setzen sich Lebewesen mit ihrer Umwelt auseinander? Wodurch wird die Entwicklung von Gruppen beeinflusst? Welchen Einfluss hat der Mensch auf seine Umwelt und welche Konsequenzen ergeben sich daraus?</i>	Kenntnisse über verschiedene Konzepte des „Lernens“ (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus, Modelllernen) und „Lehrens“ (Erziehungsstile; Aggressionstheorien / Theorien zur Jugendgewalt: Erklärungsansätze und pädagogische Handlungsmöglichkeiten).
<b>S4</b> Früher war alles besser!? - Gesellschaft in Bewegung	<i>Wie hat sich der Sport in den letzten Jahrzehnten verändert?</i> Nachhaltigkeit im Sport: Sportgroßveranstaltungen, Skitourismus, Mediale Sportberichterstattung	<i>Was macht den Menschen zum Menschen? Wie lassen sich die Unterschiede des Bewegungsapparates im Vergleich zu unseren nächsten Verwandten erklären? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?</i>	Institution Sportverein; Epochen der Erziehung und ihr Wandel (z. B. Geschichte der Olympischen Spiele, Rolle des Biologie-/Sportunterrichtes in der NS-Zeit, in der ehemaligen DDR, ...) Umwelterziehung (Verschiedene Konzepte, z. B. Waldkindergarten, Nabu).

# Bewusst sein

## Kunst (profilgebend), Geographie (profilgebend), Psychologie und Seminar am Albrecht-Thaer-Gymnasium

Schluss mit dem Treiben im Alltagsfluss der Gewohnheiten und Routinen... Das Leben bewusst wahrnehmen und gestalten! Das ist das übergreifende Ziel dieses neuen Profils, das gesellschaftlich bedeutsame Themen aufgreift und Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse aus unterschiedlichen Blickrichtungen reflektiert.

Für die didaktisch innovative Fokussierung auf alltagsrelevante Inhalte wurde das ATH in diesem Jahr als erstes Gymnasium in Hamburg mit dem Siegel der „Verbraucherschule Silber“ ausgezeichnet.

	Kunst (4)	Geographie (4)	Psychologie (2)	Seminar (2)
<b>S1</b> Wie verändern Menschen Räume?	<b>Freie Kunst</b> <i>Inwieweit beeinflussen die geografischen, gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen das Bewusstsein der Menschen und ihre gestalterischen Ausdrucksformen? Welche Ausdrucks- und Gestaltungsmittel können wir einsetzen, um selbst Einfluss auf das eigene Leben/ den eigenen Lebensraum zu nehmen?</i>	<b>Ökosysteme</b> <i>Welche Veränderungen durch den Menschen nehmen wir auf dem Planet Erde wahr? Welche Ursachen und Folgen haben diese Veränderungen? Können wir diese Veränderungen beeinflussen?</i>	<b>Wahrnehmung und Persönlichkeit</b> <i>Einführung in die wissenschaftliche Psychologie und ihre Methoden. Was beeinflusst meine Wahrnehmung und mein Bewusstsein? Welche Rolle spielt dabei die Persönlichkeit? Lässt sich Persönlichkeit verändern?</i>	<b>Grundlagen</b> <i>Analyse unterschiedlicher Materialien (Bilder, Objekte, Karten, Diagramme, Tabellen, Karikaturen, Texte), Recherche/Quellenarbeit, Kriterien für Präsentationsleistungen, Anforderungsbereiche in Klausuren, Vorbereitung fächerübergreifender Projekte</i>
<b>S2</b> Wie gestalten Menschen Räume?	<b>Architektur</b> <i>Welche Faktoren spielen bei der Gestaltung und Entwicklung von menschlichen Lebensräumen eine Rolle und was bewirken sie? Wie können wir unseren jetzigen und zukünftigen Lebensraum nach unseren Bedürfnissen nachhaltig gestalten?</i>	<b>Stadtgeographie</b> <i>Wie gestaltet der Mensch Räume? Welche Bedürfnisse spielen bei der Gestaltung eine Rolle? Was bewirkt die Gestaltung von Räumen? Welche nachhaltigen Gestaltungskonzepte gibt es und welche können wir mitgestalten?</i>	<b>Kommunikation und Interaktion</b> <i>Ist Reden immer Silber? Beeinflussen Raum und Kommunikation sich gegenseitig? Wie gestalten wir kommunikative Räume?</i>	<b>Vertiefung</b> <i>Präsentationstechniken, Recherche/Quellenarbeit Vorbereitung der Profilverbände Vorbereitung von Exkursionen Vorbereitung fächerübergreifender Projekte</i>
<b>S3</b> Gesellschaftlicher Wandel - Plan oder Zufall?	<b>Alltagskultur</b> <i>Wie hängen Gestaltung von Alltagsobjekten, technische Entwicklung, Globalisierung und gesellschaftlicher Wandel zusammen? Wie werden wir in unserem (Konsum-) Verhalten manipuliert? (Werbung...) Wie können wir selber unsere Lebenswelt verantwortungsvoll gestalten und welche Mittel, Materialien und Medien können wir dazu nutzen?</i>	<b>Globalisierung</b> <i>Wachstum ohne Ende - Risiken und Chancen? Globale Vernetzung - Auswirkungen weltweit Inwiefern bewirken Wachstum und Globalisierung einen gesellschaftlichen Wandel? Haben wir einen Einfluss auf diesen Wandel?</i>	<b>Lebenswelten und psychische Gesundheit</b> <i>Inwieweit sind wir frei oder unterliegen Manipulation und Suggestion? Was macht psychische Gesundheit aus und welchen Einfluss haben verschiedene Lebenswelten auf Entstehung und Verlauf psychischer Krankheiten? Was für eine Gesellschaft brauchen wir, um psychische Gesundheit aktiv zu fördern?</i>	<b>Vorbereitung auf das Abitur</b> <i>Präsentationsprüfung und mündliche Prüfung Üben von mündlichen Prüfungen</i>
<b>S4</b> Was bewegt den Menschen und wohin?	<b>Freies Thema</b> <i>Was bewegt mich und andere? Welche Standpunkte nehmen wir und andere zu unserer sich verändernden (Um-) Welt ein? Mit welchen Formen und Mitteln können wir unsere Standpunkte deutlich machen und gestaltend Einfluss nehmen?</i>	<b>Disparitäten</b> <i>Was ist Entwicklung? Inwiefern verändern Bewegung und Entwicklung Räume? Entwicklung - eine globale Herausforderung?</i>	<b>Selbstbestimmung und Entwicklung</b> <i>Kann ich meine Entwicklung bewusst gestalten? Welchen Einfluss haben Achtsamkeit und Bewusstsein auf uns und unsere Umwelt? Kann man Glück trainieren?</i>	<b>Training</b> <i>Wiederholung von Prüfungsformaten, insbesondere der mündlichen Prüfungen</i>

# Kunst und Kultur

## Geschichte (profilgebend), Theater, Bildende Kunst, Seminar (Kunst) am Corvey Gymnasium

In dem Profil Kunst und Kultur arbeiten alle beteiligten Fächer eng zusammen. In Verbindung zum Semesterthema des profilgebenden Faches Geschichte werden verschiedene Projekte in Kunst und Theater entwickelt, deren Semesterarbeiten mit einer Präsentation in der Schulöffentlichkeit abschließen. Der gemeinsame Lernprozess wird in zunehmender Selbstständigkeit organisiert. Engagement, Kreativität und Teamgeist sind beste Voraussetzungen für

eine erfolgreiche Arbeit in unserem Profil! Die in den Semesterspalten angegebenen Inhalte verstehen sich als verbindliche Komponenten, die je nach Projektanlage zu Semestereinheiten komponiert werden und in der Gesamtschau ein intensives Lernarrangement in den Fächern des Profils ergeben.

	<b>Geschichte (4)</b>	<b>Theater (4)</b>	<b>Bildende Kunst (2)</b>	<b>Seminar (Kunst) (2)</b>	<b>Kooperationen</b>
<b>S1</b> Grundlagen	<b>Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte</b> Erscheinungsformen und Mechanismen Herrschaftsformen	<b>Theatrales Zeichensystem und Performance</b> Schauspieltheorien Theatergeschichte Inszenierungsformen Spielformen	<b>Porträt: (Selbst-) Darstellung und Inszenierung</b> Fotografie Collage Grafik-Design Werkanalysen	Umgang mit Texten und Bildern  Vorbereitung auf Präsentationsleistungen und Klausuren	Theaterbesuche  Gespräche mit Schauspielern/Dramaturgen/Theaterpädagogen
<b>S2</b> Verwandlungen	<b>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft</b> sozial- und wirtschaftspolitische Aspekte Modernisierungstheorien Merkmale und Folgen der Industrialisierung	<b>Theatrale Gestaltungsdimensionen</b> Darsteller und Ensemblespiel Körpersprache, Stimme und Sprechen Klang und Ton Bewegung und Tanz Bühnenkonzepte, Raum und Bild Sprache und Text	<b>Klassische Moderne:</b> Kunstwende um 1900 - z.B. Impressionismus, Expressionismus, Futurismus, Kubismus, ... Malerei Zeichnung Werkanalysen	Werkanalyse  Vertiefung der Präsentationstechniken  Vorbereitung der Profilwochen bzw. des Praktikums	Workshops mit Bühnenbildnern/Choreographen/Künstlern  Besuch von Performances, den Lessing-Tagen, Kampnagel, Kunsthalle, Bucerius Kunstforum, Deichtorhallen, Hamburg-Museum, Architektenkammer Hamburg, u.v.m.
<b>S3</b> Entgrenzungen	<b>Staat u. Nation in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhundert</b> Nation, Nationalstaat und Nationalismus Wendepunkte deutscher Geschichte im europäischen Kontext	<b>Theaterkulturelle Rezeption</b> Besuch und Reflexion aktueller Inszenierungen professioneller und nicht-professioneller Bühnen Analyse historischer Aufnahmen Reflexion des eigenen theatralen Handelns Kultur von Wahrnehmung und Kritik	<b>Kunst und Ideologie -</b> z.B. Künstler der DDR, sowjetische Künstler. Oder auch: Werbung, Architektur Mischtechniken, Montage, Collage Grafik-Design (z.B. Plakat) Architektur Werkanalysen	Vorbereitung auf das Abitur:  Präsentationsprüfung (PP) und mündliche Prüfung  Formalia bei schriftl. und mdl. Prüfungen  Üben von mündlichen Prüfungen	Besuch von Performances, den Lessing-Tagen, Kampnagel, Kunsthalle, Bucerius Kunstforum, Deichtorhallen, Hamburg-Museum, Architektenkammer Hamburg, u.v.m.  Geschichtliche Exkursionen nach Berlin, zu Hamburger Gedenkstätten und Museen, in aktuelle Ausstellungen
<b>S4</b> Horizonte	<b>Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen</b> Form, Verlauf und Folgen der europäischen Expansion Merkmale, Folgen und Probleme kultureller Unterscheidungen	<b>Theater der Welt</b> Theater im Kontext außereuropäischer Traditionen und Erscheinungsformen Tätigkeitsfelder im Kulturbetrieb	<b>Begegnungen zwischen europäischer und außereuropäischer Kunst und Kultur</b> Plastik, Objekt Zeichnung Werkanalysen	Berufliche Möglichkeiten im kulturellen Bereich  Bilanz der Profiloberstufe	Geschichtliche Exkursionen nach Berlin, zu Hamburger Gedenkstätten und Museen, in aktuelle Ausstellungen
Beispielprojekt	„Danke,Stalin“: Ausgehend vom Geschichtsthema „Die Russische Revolution im europäischen Kontext“ wurde im Fach Theater eine satirische Inszenierung der historischen Umstände auf die Bühne gebracht. Das Theaterstück wurde mit Plakaten beworben, welche im Fach Bildende Kunst (u. a. nach den Prinzipien des Futurismus) hergestellt wurden.				



# MINT - Fit für die Zukunft

## Informatik, Physik (ein Fach nach Wahl profilgebend), Philosophie und Seminar am Corvey Gymnasium

Strukturiertes logisches Denken wird für immer mehr Studienfächer gefordert, nicht nur für die Ingenieurwissenschaften. Insbesondere ohne die Fähigkeiten im Bereich der Mathematik kann man heute in kaum einem Studienfach bestehen. Informatikkenntnisse werden heute als selbstverständlich vorausgesetzt. Naturwissenschaften und Technik ermöglichen den Zugang zu interessanten, gefragten und gut dotierten Berufen. Philosophisches Denken vergleicht und verbindet unterschiedlichste Weltanschauungen. Die Mathematikkenntnisse werden durch den Unterricht in den MINT-Fächern erweitert und gesichert. Informatik, Physik und Philosophie legen ein Fundament, auf das man später aufbauen kann. Im MINT-Profil kann zwischen Physik oder Informatik als profilgebendem Fach gewählt werden. Im Seminar werden wichtige Arbeitstechniken und Methoden vermittelt, praktische Anwendungen der

Mathematik behandelt und durch externe Praktika ein Blick in das Studien und Berufsleben geboten. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die methodische Vorbereitung auf das Abitur.

Mit diesem Profil hat man eine sichere Grundlage für das Studium und hält sich alle Möglichkeiten für die Wahl des Studienfaches offen. Es findet ein ausgedehntes Praktikum im „Light & Schools“ Schullabor der Universität Hamburg statt: „Vom Festkörper-Laser zum Quantencomputer“. Um euch ein möglichst spannendes und motivierendes Lernumfeld zu bieten arbeiten wir im MINT-Profil zunehmend projektbezogen und fächerübergreifend in mehreren Semestern.

	<b>Informatik (4)</b>	<b>Physik (4)</b>	<b>Philosophie (2)</b>	<b>Seminar (2)</b>
<b>S1</b> Beschreibung der Realität	<b>Erschaffe deine eigene Welt!</b> Objektorientierte Modellierung, Programmierung mit Java	<b>„Das Buch der Natur ist in der Sprache der Mathematik geschrieben ...“</b> (Galileo Galilei) Kinematik, Gravitation	<i>Was ist das Wesen des Menschen? Was unterscheidet den Menschen vom Roboter?</i>	Projekt: Der Nordmetall-Cup Formel 1 in der Schule Grundlegende Arbeitstechniken: Die Präsentationsprüfung (präsentieren, recherchieren, visualisieren, dokumentieren)
<b>S2</b> Was ist sicher?	<b>Big Brother is watching you!</b> Kryptographie; Netzwerke; Sicherheit im Internet	<b>Messen ist Wissen</b> Elektrische Felder, Magnetfelder	<i>Was unterscheidet Meinen von Wissen und wo ist sichere Erkenntnis nicht mehr möglich?</i>	Mathematisches Werkzeug I, Mathematische Textsatzsysteme (z. B. LateX) Praktika an der HAW, TU und am DESY Methodentage „Peerteaching“
<b>S3</b> Der Mensch und seine Grenzen	<b>Können Roboter träumen?</b> Logik; Grenzen der Berechenbarkeit	<b>Wenn Licht und Licht zu Schatten werden ...</b> Schwingungen und Wellen, Optik	<i>Welche Verantwortung kann der Wissenschaftler noch tragen?</i> Ethik und Gerechtigkeit	Mathematisches Werkzeug II Auswertung von Experimenten Praktikum im Schullabor „Light & Schools“ der Universität Hamburg
<b>S4</b> Schein und Sein	<b>Blick in die Zukunft...</b> Modellbildung und Simulation; Realitätsbezüge erstellen	<b>Die Struktur der Materie</b> Quantenphysik, Atome und Elementarteilchen	Logik Quantentheorie und Philosophie	Naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden Praktikum „Quantenkryptographie“ bei „Light & Schools“: Kommunikation mittels verschränkter Photonen
Beispielprojekt	PST.Geheim! Digitale Kommunikation ist einerseits alltäglich und andererseits eine weitgehend unverstandene Black-Box, in dem fächerübergreifenden Projekt „Pst. Geheim!“ erforschen und präsentieren die SchülerInnen des MINT Profils alle Möglichkeiten der Verschlüsselung und Datenübertragung von der Cäsarscheibe und der optischen Datenübertragung bis zur Kommunikation mittels verschränkter Photonen. Dieses Wissen geben sie an einem Methodentag und in einer spannenden Mitmachgeschichte an die Kurse der Unter- und Mittelstufe weiter. Die Übertragung und Verschlüsselung von Nachrichten wird dabei von den jüngeren SuS unter Anleitung der MINT-SchülerInnen übernommen. Dieses Peerteaching Projekt wurde im Wettbewerb „Unseren Schulen“ von der Claussen-Simon-Stiftung als besonderes gelungenes Bildungsprojekt ausgezeichnet, es unterstützt den sicheren Umgang mit Daten und stärkt die Verantwortung und die Selbstwirksamkeit aller unserer Schüler.			

# Global Challenges - Zukunft: Erde & Mensch (bilingual)

## Geographie (profilgebend), PGW, Theater und Seminar am Corvey Gymnasium

Im Profil Global Challenges untersuchen wir verschiedene aktuelle Probleme von Menschen und Gesellschaften im 21. Jahrhundert (Bspw. internationale Entwicklungspolitik oder Terrorismus). Dazu analysieren und verstehen wir regionale Gegebenheiten und globale Zusammenhänge in einer immer enger vernetzten Welt aus geographischen und politischen Blickwinkeln. Zielsetzung ist dabei zumeist, bestehende Lösungsansätze für Probleme beurteilen zu können oder gar selbständig eigene Lösungsideen zu entwickeln, zu vertreten und kritisch zu hinterfragen. Die Geographie stellt die raumbezogene Handlungsfähigkeit in den Mittelpunkt. Dazu gehören die Analyse naturräumlicher Gegebenheiten sowie des menschlichen Einwirkens auf verschiedene Teilräume der Erde. Notwendige menschliche Eingriffe in den Naturraum stehen dem Schutz des Naturraums und seiner Ökosysteme gegenüber und öffnen ein Spannungsfeld mit vielfältigen problemorientierten Untersuchungsfeldern aus

ökologischer und aus sozioökonomischer Sicht. Handlungsstrategien zur Minderung akuter Probleme werden untersucht, diskutiert und selbst entwickelt. In PGW werden Probleme in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft analysiert und ebenfalls mögliche Lösungen analysiert und diskutiert. Im Theater haben wir die Möglichkeit, Kritik zu äußern, Zuschauer wach zu rütteln oder uns auszuprobieren, kleine Schritte in eine bessere Zukunft zu gehen. Schwerpunkt des Seminars ist die methodische Vorbereitung auf das Abitur. Da im internationalen Diskurs die Weltsprache Englisch eine große Rolle spielt, werden in diesem bilingualen Profil verstärkt Inhalte auf Englisch gelehrt. Verpflichtend für alle Schüler/innen ist Englisch auf erhöhtem Niveau. Seminarfach, Theater und PGW finden soweit wie möglich auf Englisch statt.

	<b>Geographie (4)</b>	<b>PGW (PSE) (3)</b>	<b>Theater (Drama) (3)</b>	<b>Seminar (2)</b>
<b>S1</b> Challenge: Being different	<b>Gefährdete Geoökosysteme - menschengemacht?</b> - Nutzung - Übernutzung - Gefährdung und Schutz von Geoökosystemen - Raumanalysen	<b>Democracy and Progress</b> - modes of participation - decision-making processes on all levels shown in current political issues	<b>Society and Drama</b> - approaches to drama - roles and characters	<b>Vorbereitung auf die Präsentationsleistung</b> - research, presentation programs, performance - peerteaching - analyzing visuals - debating - preparation of excursions, Profilreise and Profilwochen
<b>S2</b> Challenge: City life	<b>Von Arnis bis Zhengzhou - Entstehung und Wandel städtischer Räume</b> - Beziehungsgeflecht Städtewachstum und Abwanderung - Städtisches Leben in verschiedenen Kulturräumen - Entstehung und Zukunft von Megacities, global cities - Wanderbewegungen von Menschen	<b>Social Change</b> - demographic change - growing poverty - social theories		
<b>S3</b> Challenge: Rich vs. Poor	<b>Soziale Disparitäten im Raum - eine Erde, viele Welten</b> - Demographische Analysen - Armut und ihre Ursachen - räumliche und soziale Disparitäten an Länderbeispielen - fair trade - Entwicklungsstrategien und -theorien	<b>International Politics</b> - analyses of current conflicts and strategies for conflict resolution	<b>Reality and Drama</b> - current political issues as a starter for our own production	<b>Vorbereitung auf das Abitur:</b> - reading comprehension - written expression - "Operatoren" - preparation for excursions
<b>S4</b> Challenge: Ensuring sustainability (Nachhaltigkeit)	<b>Global denken, lokal handeln</b> - nachhaltige Entwicklung des globalen Raumes - Agenda 21 - Ökologischer Fußabdruck - globale Strukturen transnationaler Konzerne - Tourismus als Entwicklung des Raumes	<b>Globalization and Economics</b> - Neoliberalism and Keynesianism - phenomena of globalization		
<b>Beispielprojekt</b>	<b>FAST FASHION:</b> Betrachtung der geographischen Gegebenheiten für die Produktion von Rohstoffen für die Bekleidungsindustrie, Evaluation der Verhältnisse in der Bekleidungsindustrie aus wirtschaftlichen und politischen (Menschenrechtssituation) Gesichtspunkten und Verarbeitung der gewonnenen Erkenntnisse in dem Theaterstück „Fashion to die for“			

# Gesundheit und Natur

## Biologie (profilgebend), Chemie, Geographie und Seminar am Corvey Gymnasium

Die Fächer in diesem Profil helfen uns dabei, die belebte und die unbelebte Natur sowie die Verknüpfungen zwischen diesen beiden Welten zu verstehen. Wir betrachten globale Zusammenhänge und gehen bei der Erforschung der Ursachen bis auf Atomebene, nähern uns den Phänomenen aus den jeweiligen Perspektiven der einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen.

In der Biologie fragen wir uns zum Beispiel: Woher nehmen Lebewesen die Energie für all ihre Aktivitäten, für Nerventätigkeit und Muskelbewegungen, für Wachstum und Fortpflanzung. Die Chemie erklärt uns, wie Nährstoffe aufgebaut sind, Nährstoffe, die dazu geeignet sind, um mit Hilfe von Sauerstoff aus ihnen Energie zu gewinnen. In der Geographie betrachten wir die Ernährungssituation global, versuchen Lösungsansätze zu finden, wie Hunger

weltweit eingedämmt werden kann, wo und wie viel Nahrung überhaupt produziert werden kann. Die Biologie unterstützt wiederum das Verständnis für jüngere Lösungsansätze, indem wir dort erfahren, was Gentechnik für die Nahrungsmittelproduktion leisten kann und wo dabei die technischen und ethischen Grenzen liegen. Dem Thema Gesundheit nähern wir uns bei zahlreichen weiteren Themen und erhalten dabei eine großartige Unterstützung von zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnern: Die Notfallmedizin des UKE, die Gefäßchirurgie des UKE, das Heinrich Pette Institut (Virenforschung), der Sonderforschungsbereich 841 des UKE (Immunsystem und Leberforschung), das Labor des Landesinstituts (Gentechnik), die NCL Stiftung (Kinderdemenz), der Verein „irre menschlich“ (Psychiatrie).

	<b>Biologie (4)</b>	<b>Chemie (2)</b>	<b>Geographie (4)</b>	<b>Seminar (2)</b>
<b>S1</b> Mangel und Überfluss <i>Zur Problematik von Ernährung und Hunger</i>	<b>Muskelphysiologie:</b> <i>Wie wird eine Bewegung erzeugt? Woher „weiß“ der Muskel, was er zu tun hat und woher nimmt er die nötige Energie? Inwiefern lassen sich diese Prozesse trainieren?</i> <b>Stoffwechselphysiologie:</b> Die Rolle der Nährstoffe im Körper <i>Wie entscheidet unser Gehirn, was und wie viel wir essen? Wann nehmen wir ab und wann zu? Essstörungen</i>	<b>Ernährung und Gesundheit:</b> Bedeutung und Oxidation der Nährstoffe Bestandteile in Nahrungsmitteln (Kohlenhydrate); Ester und Gleichgewichte <i>Welche Nährstoffe und Lebensmittelzusatzstoffe gibt es? Wie sind sie aufgebaut?</i>	<b>Eine Welt - viele Welten</b> <i>Wie lässt sich der Entwicklungsstand eines Staates ermitteln? Wie entstehen Entwicklungsunterschiede? Welche Formen von Entwicklungszusammenarbeit gibt es? Welche Auswirkungen hat das Bevölkerungswachstum?</i> Die Hungerproblematik - Ursachen, Folgen und Lösungsansätze	Selbstreflexion Grundlegende Arbeitstechniken Praktika und Workshops (Kooperation mit SFB 841 am UKE) Projekttag - Ernährung "Jung lehrt Jung" - Vorbereitung auf Unterricht für jüngere Schüler
<b>S2</b> Chancen und Risiken <i>Zur Problematik von Forschung und Verantwortung</i>	<b>Molekulargenetik:</b> Vererbung und Gesundheit, Methoden der Gentechnik, Chancen und Risiken der Gen- und Reproduktionstechnik <i>Welche Rolle nimmt die Gentechnik im persönlichen Bereich ein? Was kann und darf die Gentechnik?</i>	<b>Chemische Grundlage der Genetik:</b> Chemische Grundlagen der Genetik: Der chemische Aufbau von DNA (Eiweiße, Aminosäuren) und Wirkung von Stoffen als Mutagen; <i>Woraus besteht unsere DNA? Wie wirken Mutagene aus unserer Umwelt chemisch auf sie ein?</i>	<b>Problemfeld I:</b> Wasserknappheit Was bedeutet dieses Problem für die Umwelt und damit für die Weltbevölkerung? <b>Problemfeld II:</b> internationaler Tourismus - im Spannungsfeld zwischen Massenphänomen und nachhaltiger Entwicklung; <b>Problemfeld III:</b> HIV/AIDS	Grundlegende Arbeitstechniken Seminare und Praktika in Kooperation mit dem Heinrich-Pette-Institut (HPI) Projekttag: Pränatale Diagnostik Projekttag: genetischer Fingerabdruck
<b>S3</b> Struktur und Nachhaltigkeit <i>Der Mensch in seiner Lebenswelt</i>	<b>Ökologie:</b> Die Struktur eines Ökosystems und die Beeinflussung durch den Menschen <i>Wo liegt die Grenze der Nutzung der Erde? Kann u.a. das Klimaproblem gelöst werden?</i>	<b>Kunststoffe und Polymere:</b> <i>Wie beeinflussen Kunststoffe unser Leben? Welche Perspektiven gibt es?</i> Der Aufbau der Materie: das Orbitalmodell (Atombau)	<b>Ökosysteme und der „Störfaktor Mensch“</b> Schwerpunkt: Trockenräume + Desertifikation <i>Welche Voraussetzungen prägen den Naturraum? Welche Chancen und Risiken bestehen durch die Nutzung? Welche Auswirkungen hat der Klimawandel?</i>	Grundlegende Arbeitstechniken Exkursionen in Ökosysteme und praktische Untersuchungen Besuch im Klimahaus Bremerhaven "Jung lehrt Jung" - Vorbereitung auf Unterricht für jüngere Schüler
<b>S4</b> Herkunft und Entwicklung <i>Woher kommen wir? Wohin gehen wir?</i>	<b>Evolution:</b> Beweise und Theorien zur Evolution, die Evolution des Menschen <i>Setzt die Medizin die Evolution außer Kraft? Was besagen Modellvorstellungen zur weiteren Evolution?</i>	<b>Farben und Farbstoffe:</b> <i>Warum sind Stoffe farbig? Warum haben Stoffe verschiedene Farben? Was zeichnet Farbstoffe aus?</i>	<b>Lebensraum Stadt</b> <i>Wie entwickeln sich Städte? Welche Möglichkeiten der nachhaltigen Stadtentwicklung gibt es? Metropolregion Hamburg: Welche Funktionen erfüllen städtische Teilräume? Städte weltweit: Probleme von Megastädten</i>	Recherchieren, Analysieren, Präsentieren Projekttag - Evolution der Intelligenz

# Medien und Gesellschaft

## PGW (profilgebend), Geschichte, Kunst und Seminar am Corvey Gymnasium

Medien sind zu einem bestimmenden Element in allen Bereichen unserer Gesellschaft geworden. Durch ihren Einfluss hat sich unser Leben grundsätzlich verändert. Bestimmen die Medien auch die Politik? Wo bleibt da die Demokratie? Entsteht durch die Nutzung der modernen Datenverarbeitung der gläserne Mensch? Welche Chancen bietet das Internet für die Verbreitung des Menschenrechtsgedankens? Dieses Profil beschäftigt sich mit der Entwicklung der Gesellschaft aus

verschiedenen Blickwinkeln und berücksichtigt dabei besonders die Rolle von Medien und Kommunikation in diesem Prozess. Aus der Sicht verschiedener Fächer wird geprüft, ob die Veränderungen stetig oder sprunghaft verlaufen. Wir untersuchen dabei, wie Menschen auf diese Veränderungen in Geschichte und Gegenwart reagieren und welche Möglichkeiten der Einzelne hat, Einfluss zu nehmen.

	PGW (4)	Geschichte (2)	Kunst (4)	Seminar (2)
S1 Evolution und Revolution	<b>Demokratie und politisches System – Medien in der Demokratie</b> <i>Wie hat sich das politische System in Deutschland entwickelt? Werden die Medien zur Vierten Gewalt?</i>	<b>Macht und Herrschaft</b> <i>Wie rechtfertigen Herrschende ihre Machtausübung? (Agitation, Propaganda und Öffentlichkeit)</i> <i>Wie entstehen Revolutionen? (z.B. die französische und/oder die russische und die friedliche Revolution in der DDR)</i>	<b>Alltagskultur: Grafisches Gestalten   Arbeiten auf der Fläche</b> Analoge und digitale Gestaltung von Medien; Intensives und genaues Beobachten und Untersuchen von grafischer Gestaltung (Webeplakate, politische Plakate) <i>Wie beeinflusst die Gestaltung von Medien unsere Wahrnehmung? Wie erzeugen gestaltete Medien Emotionen? Wie kann ich selbst Medien (Plakate, Magazine, Bücher...) analog und digital gezielt gestalten?</i>	- Produktion journalistischer Texte (Reportage, Kommentar, Leserbrief) - Organisation einer Podiumsdiskussion (Lokstedter Gespräche) - Einführung in Methoden der Präsentation (Recherche)
S2 System und Individuum	<b>Wirtschaftspolitik in der globalisierten Welt / Medien als Wirtschaftsfaktor</b> <i>Wie viel staatliche Steuerung braucht die Wirtschaft? Bedroht die Medienkonzentration die Demokratie?</i>	<b>Deutschland im 19. u. 20. Jhdt.</b> <i>Wie entstanden Frauen- und/oder Arbeiterbewegung?</i> <i>Welche Formen des Widerstandes gab es im NS-Staat?</i> <i>Wie bestimmte die StaSi das Leben in der DDR?</i>	<b>Freie Kunst: Film und/oder Fotografie   Arbeiten auf der Fläche, Arbeiten mit Zeit</b> Die Gesellschaft mit Medien im Blick: Film und Fotografie im sozialen Raum; Film und Fotografie zwischen Dokumentation und Inszenierung <i>Wie können uns Filme und Fotografien täuschen? Wie kann ich selbst mit Filmen und Fotos eindrücklich Geschichten erzählen und die Wahrnehmung anderer steuern?</i>	- Planung und Durchführung von Betriebserkundungen im Medienbereich - Berufsbilder: Journalist, Mediengestalter - Projekt: Urheberrecht, Medien, Internet - Einführung in Methoden der Präsentation (Dokumentation)
S3 Modernisierung	<b>Sozialer Wandel in Deutschland / Internet und Gesellschaft</b> <i>Wie ist der Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu bewahren? Wie verändert sich unser Leben durch den Einfluss von Medien und Internet?</i>	<b>Modernisierung</b> <i>Wie entstanden moderne Lebensformen? (z.B. Industrielle Revolution, Weimarer Republik, 68er Bewegung)</i> <i>Islam und Moderne - ein Widerspruch?</i>	<b>Architektur: Wohnen im Wandel   Arbeiten im Raum</b> Soziales Bauen, Wohnen auf kleinem Raum <i>Wie nehmen wir unsere gebaute Umwelt wahr? Wie reagieren Architekten auf gesellschaftlichen Wandel und die Herausforderungen wachsender Städte? Wie kann ich selbst ästhetisch anspruchsvoll und funktional Gebäude und Innenräume entwerfen?</i>	- Projekt: Service Learning (Lernen durch soziales Engagement im Stadtteil) - Präsentation und Textproduktion (Prüfungsvorbereitung)
S4 Globalisierung	<b>Globale Konflikte, Menschenrechte und internationale Öffentlichkeit</b> <i>Welche Gefahren drohen einer friedlichen Zukunft der Menschheit? Was kann der Einzelne zur Wahrung der Menschenrechte beitragen?</i>	<b>Kulturkonflikt und Kulturkontakt</b> <i>Wie treten Kulturen miteinander in Kontakt? (z.B. Spanier und Azteken, China und Deutschland)</i> <i>Welche Geschichtsbilder gibt es in der globalisierten Welt?</i>	<b>Freie Kunst: Kunst und Gesellschaft   Arbeiten auf der Fläche, im Raum, mit Zeit</b> Kunst als Anklage und Provokation Medien künstlerischen Protests Begegnung von Kulturen in der Kunst <i>Wie setzen sich Künstler durch Kunst mit gesellschaftlichen Themen auseinander? Wie kann ich selbst künstlerisch auf gesellschaftliche und historische Zusammenhänge reagieren?</i>	- Planspiel zu einem internationalen Konflikt - Internet-Blogs als Medien politischer Kommunikation - Berufsvorbereitung

# Wirtschaft - Werte - Wandel

## Wirtschaft (profilgebend), PGW, Psychologie und Informatik am Gymnasium Dörpsweg

Wir betrachten den Wandel aus der Sicht der unterschiedlichen Profildächer: Wirtschaftlicher Fortschritt und Digitalisierung ermöglichen weltweit für viele Wohlstand und individuelle Lebensentwürfe. Gleichzeitig entstehen zu lösende Herausforderungen.

- Profilpraktikum in Unternehmen, politischen Institutionen oder sozialen Beratungen
- Virtuelle Unternehmensgründung im Gründerwettbewerb

	Wirtschaft (4)	PGW (4)	Psychologie (2)	Informatik (2)
<b>S1</b> Wie organisieren sich Menschen?	<b>Der betriebliche Leistungsprozess</b> von der Gründung, über die Investition zur Finanzierung. <i>Wie funktioniert ein Unternehmen?</i>	<b>Gesellschaft</b> Der Wandel der Sozialstruktur und der individueller Lebenssituation; Gesellschaftstheorien; aktuelle Sozialpolitik <i>Wie ist unsere Gesellschaft strukturiert und welche Änderungsmöglichkeiten gibt es?</i>	<b>Kommunikation, Interaktion und Wahrnehmung</b> Einführung: Psychologie als Wissenschaft Das zwischenmenschliche Miteinander: Erklärungsmodelle und Strategien zum bewussten Umgang mit Kommunikationsprozessen, Rollen und sozialen Kognitionen.	<b>Grafiksysteme:</b> Programmierung eines Grafiksystems, Baukastenprinzip der Informatik, Java als Programmiersprache. Grundlagen der objektorientierten Programmierung <i>Bedeutung von Softwareentwicklung für die Wirtschaft</i>
<b>S2</b> Wie entsteht Wandel?	<b>Markt und Marketing</b> <i>Wie bildet sich der Preis für ein Produkt am Markt? Wie beeinflussen Unternehmen, Konsumenten und Staat das Verhältnis von Angebot und Nachfrage? Wie funktioniert der Markt?</i>	<b>Politik</b> Das demokratische System Politik und politischer Prozess Demokratietheorien und politische Ideen, Zukunft der Demokratie <i>In welchem politischen System leben wir?</i>	<b>Persönlichkeit und Motivation</b> Die Unterschiedlichkeit der Menschen: Persönlichkeitstheorien aus verschiedenen psychologischen Denkrichtungen. Die Quelle des Handelns: Wahrnehmungs- und Motivationskonzepte als Erklärungen für menschliches Verhalten.	<b>Kryptologie</b> Verschlüsselung ab 1000 v. Chr., Programmierung von Verschlüsselungsverfahren. „ <i>Wer die Schlüssel hat, hat die Macht.</i> “ <i>Welche Bedeutung hat die Kryptologie für die Wirtschaft?</i>
<b>S3</b> Wie werden Nutzen und Lasten des Fortschritts verteilt?	<b>Wirtschaftspolitik</b> Ausgewählte, aktuelle volkswirtschaftliche Herausforderungen wie Fusionen, die Finanzkrise oder die Situation des Wirtschaftsstandortes Deutschlands werden mit Hilfe wirtschaftspolitischer Theorien analysiert. <i>Welchen Einfluss nehmen Unternehmen, Markt und der Staat auf die Entwicklung der Volkswirtschaft?</i>	<b>Wirtschaftssystem und -politik</b> Soziale Marktwirtschaft; Globalisierung; Grundpositionen und die aktuelle Wirtschaftspolitik <i>In welchem Wirtschaftssystem leben wir und vor welchen Herausforderungen steht die Wirtschaftspolitik?</i>	<b>Psychische Erkrankungen</b> Einführung: Gesundheits- und Krankheitsbegriff Ein Überblick über psychische Störungen: Entstehung, Merkmale und Interventionsansätze bei verschiedenen psychischen Störungen.	<b>Künstliche Intelligenz</b> Was ist KI?, Grenzen der KI, Informatische Grundlagen der KI, Entwicklung (Programmierung) eines KI-Systems. <i>Welche Intelligenz kann einem Computersystem vermittelt werden?</i>
<b>S4</b> Was heißt Gerechtigkeit?	<b>intern. Wirtschaftsbeziehungen</b> Deutschland im Gefüge der internationalen und speziell der europäischen Wirtschaftsstruktur <i>Welche Rolle spielen für uns die internationalen Wirtschaftsbeziehungen und die Globalisierung?</i>	<b>Internationale Politik</b> System internationaler Beziehungen; internationale Konflikte und Lösungsstrategien <i>Vor welchen zentralen Herausforderungen steht die Politik?</i>	<b>Vertiefung eines Krankheitsbildes</b> Fortsetzung: Vertiefung einer speziellen Störung, ggf. auch kursspezifische Inhalte	<b>Nachhaltige Entwicklung</b> Management-Informationssysteme, Informatik als Gesellschaftswissenschaft, Rationalitätsprinzip, Mikropolis-Modell <i>Welchen Einfluss haben Computersysteme auf unsere Arbeitsprozesse und Lebenswelt?</i>

# Die Künste und Geschichte - ein Wechselspiel

Y-Profil: Kunst (profilgebend) *oder* Musik (profilgebend), Geschichte (profilgebend) und Religion am Gymnasium Dörpsweg

Passend zum gewählten Schwerpunkt Kunst oder Musik werden jeweils zentrale Themen theoretisch und praktisch untersucht, indem das eigene künstlerische Gestalten zu gesellschaftlich-historischen und religiösen Inhalten und Entwicklungen in Bezug gesetzt wird.

Besonderheit: Y-Profil. Schülerinnen und Schüler wählen entweder Kunst oder Musik als profilgebendes Fach. In Geschichte und Religion arbeiten Sie dann zusammen.

	Kunst (4)	Musik (4)	Geschichte (4)	Religion (4)
<b>S1</b> Raum und Macht	<b>Architektur</b> Architektur als Ideenträger im künstlerischen, historischen und politischen Kontext	<b>Klangräume</b> Musiktheaterkompositionen (z.B. Mozart, Gershwin, Berg) und Filmmusik (Analyse und eigene Vertonungen)	<b>Macht und Herrschaft</b> in der europäischen Geschichte Ausdruck von Macht und Herrschaft auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Bereichen	<b>Gottesbilder/Menschenbilder</b> in unterschiedlichen Religionen, männlich und weiblich; Eva und die Folgen für das weibliche Geschlecht
<b>S2</b> Totalitarismus und Gegenentwürfe	<b>Design</b> Produkt- und Grafikdesign zwischen gesellschaftlicher Manipulation und individuellem Selbstausdruck	<b>Romantik und Revolution</b> Romantik (19.Jh), besonders Lied, Revolutionen in der Musik (Mahler, Schönberg, Debussy u.a.)	<b>Staat und Nation</b> Staat und Nation in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert	<b>Moses und das gelobte Land, Jesus Christus und das Reich Gottes</b> Wunschtraum oder lebbarer Richtschnur
<b>S3</b> Möglichkeiten und Grenzen des Individuums im gesellschaftlichen Kontext	<b>Freie Kunst</b> Künstlerische Möglichkeiten der Selbstdarstellung	<b>Was klingt / ist schön?</b> Instrumentalmusik (Mozart und Beethoven) Eigene Arrangements, Kompositionsprojekt	<b>Kulturkontakte</b> Begegnung und Konfrontation zwischen europäischen und außereuropäischen Kulturen Verhältnis von Kultur und Individuum	<b>Ist erlaubt, was gefällt?</b> Menschliche Freiheit und menschliche Verantwortung, Grundlagen religiöser Ethik
<b>S4</b> Die Moderne als Zerfall alter Grenzen und Aufbruch in die Zukunft	<b>Film</b> Film als künstlerisches und gesellschaftliches Medium, Bedeutung der Zeit	<b>Musik des 20./21. Jahrhunderts</b> Analyse und Interpretation verschiedener Strömungen	<b>Die Moderne</b> Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft um 1900 Herausbildung der Moderne als Epoche	<b>Glaube und Wissenschaft</b> Die Religionskritik (Feuerbach, Freud) als Brücke; Dialog der Religionen als Herausforderung, in ihr zu leben

# Global denken - lokal handeln

## Biologie (profilgebend), Geographie (profilgebend) und Religion am Gymnasium Dörpsweg

Alle Organismen auf der Erde haben ihre Daseinsberechtigung. Wir untersuchen in unserem Profil die Grundlagen unserer Existenz, wie Individuen sich in Gesellschaften organisieren, welche Regeln es für das Zusammenleben gibt und wie wir die Vielfalt auf unserem Planeten in die Zukunft retten können.

	<b>Biologie (4)</b>	<b>Geographie (4)</b>	<b>Religion (4)</b>
<b>S1</b> Verantwortlich handeln - <i>Dürfen wir Menschen alles, was wir können?</i>	<b>Vererbung und Stoffwechsel</b> Welche Möglichkeiten ergeben sich für uns mit einem immer detaillierteren Wissen um die Abläufe im Erbgut? Ziel ist es Nutzen und Risiken verschiedener Bereiche der Gentechnik einzuschätzen, um eine eigene Haltung dazu zu entwickeln.	<b>Geoökosysteme</b> Wie viele Menschen kann die Erde ertragen? An konkreten Raumbespielen wird die problematische Nutzung unseres Planeten analysiert. Basierend auf der Tragfähigkeit der Landschaftszonen werden alternative Nutzungsmöglichkeiten diskutiert.	<b>Der Mensch - mehr als die Summe seiner Gene?</b> Ausgehend vom Menschenbild in unterschiedlichen Religionen und der Philosophie fragen wir nach den ethischen Herausforderungen der Gentechnik, um Kriterien für eigene Entscheidungen zu erhalten.
<b>S2</b> Organisation in Gemeinschaften - <i>Wie kann das Zusammenleben in Gemeinschaften auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden?</i>	<b>Individuen und Ökosysteme</b> Welche Möglichkeiten ergeben sich für uns mit einem immer detaillierteren Wissen um die Abläufe im Erbgut? Ziel ist es Nutzen und Risiken verschiedener Bereiche der Gentechnik einzuschätzen, um eine eigene Haltung dazu zu entwickeln.	<b>Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie</b> Vom Dorf bis zur Megacity. Wie können Lebenswelten der Menschen in Zukunft aussehen? Aktuelle Entwicklungstendenzen in unterschiedlich dicht besiedelten Räumen der Erde werden erörtert. Hamburg als lokales Beispiel dient dabei als empirischer Lernort.	<b>Die Vorstellung vom Reich Gottes</b> Was bedeutet die christliche Vorstellung vom Reich Gottes zur Zeit ihrer Entstehung, was bedeutet sie heute? Wann beginnt Gewalt und wie gewaltfrei lässt es sich leben? Und wie wird der Verkünder des Reich Gottes, Jesus Christus, in anderen Religionen gesehen?
<b>S3</b> Vielfältiges Miteinander - <i>Entsteht Vielfalt durch Zufall oder Absicht? Wie kann sie erhalten bleiben?</i>	<b>Evolution</b> Welche Möglichkeiten ergeben sich für uns mit einem immer detaillierteren Wissen um die Abläufe im Erbgut? Ziel ist es Nutzen und Risiken verschiedener Bereiche der Gentechnik einzuschätzen, um eine eigene Haltung dazu zu entwickeln.	<b>Globale Disparitäten</b> Sind wir eine Welt? Wie können alle Menschen gemeinsam auf der Erde leben? Die ungerechte Verteilung von Wohlstand und Armut werden ergründet. Möglichkeiten eines gerechteren Miteinanders diskutiert und bewertet.	<b>Glaube und Wissenschaft - ein Widerspruch</b> Wirklichkeitsverständnis und Erkenntnisinteresse der Weltentstehungsberichte; <b>Gott und Transzendenz</b> Wir fragen nach vielfältigen religiösen Vorstellungen vom Heiligen.
<b>S4</b> Vernetzte Welt - <i>Welche Aspekte, Probleme und Lösungsmöglichkeiten ergeben sich für das vernetzte Individuum in der modernen Welt?</i>	<b>Wahrnehmung und Informationsverarbeitung</b> Warum führen wir einige Reaktionen unbewusst durch und müssen über andere nachdenken? Wie kann die Wahrnehmung manipuliert werden? Antworten darauf gibt es in diesem Semester.	<b>Raum- und Industriegeographie</b> Wie sind Standorte miteinander vernetzt? Die Ursachen unterschiedlich stark entwickelter Räume werden anhand lokaler Beispiele Deutschlands untersucht. Vor- und Nachteile der zunehmenden (globalen) Vernetzung werden erörtert und Alternativen diskutiert.	<b>Religionskritik</b> Wir lernen unterschiedliche Positionen aus Geschichte und Gegenwart zu Kritik und Zweifel der Religion(en) kennen. <b>Dialog der Religionen</b> Wie kann er gelingen, damit auch in einer vernetzten Welt das Miteinanderleben möglich bleibt?

# Energie - Mensch - Umwelt

## Chemie (profilgebend), Physik (profilgebend), und PGW am Gymnasium Dörpsweg

Im Profil „Energie - Mensch - Umwelt“ beschäftigen wir uns mit grundlegenden qualitativen und quantitativen Zusammenhängen in Natur und Technik. Darauf aufbauend geht es um deren Anwendungsmöglichkeiten zugunsten einer sauberen, sicheren und modernen Umwelt. Die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse werden eingebettet in wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge. Wir nehmen Angebote außerschulischer Partner wie z.B. DESY, der Universität Hamburg, der Akademie der Wissenschaften in Hamburg oder dem Fraunhofer Institut wahr.

	<b>Chemie (4)</b>	<b>Physik (4)</b>	<b>PGW (4)</b>
<b>S1</b>	<p><b>Energieträger, Kohlenhydrate und andere Nährstoffe</b> Gesunde Ernährung, globale Ernährung: Welche Kohlenhydrate und weitere Nährstoffe spielen in der Ernährung von Mensch und Tier eine tragende Rolle? Wie werden sie verstoffwechselt? Den chemischen und enzymatischen Abbau werden wir experimentell nachvollziehen. Ferner geht es um Stoffwechselkrankheiten: Welche können auftreten, und wie lassen sich Kohlenhydrate und andere Nährstoffe in solchen Fällen ernährungsphysiologisch sinnvoll ersetzen? Hoffnungsträger Kohlenhydrate: Wie kann man aus Kohlenhydraten Biokraftstoffe gewinnen? Und macht das ökologisch, ökonomisch und ethisch überhaupt Sinn?</p>	<p><b>Wellentheorie des Lichts</b> Warum hat das Licht die Wissenschaftler über 200 Jahre so lange beschäftigt und tut es noch heute? Um der Natur des Lichts auf den Grund zu gehen, werden in diesem Semester die grundlegenden Begriffe zu Schwingungen und Wellen mithilfe von Experimenten erarbeitet. Ohne diese Erkenntnisse wäre die moderne Forschung (Materialforschung, Festkörperphysik, Kosmologie) nicht möglich. Fertigung/Anwendungsbeispiele?</p>	<p><b>Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik</b> <i>Wie funktioniert unsere Marktwirtschaft? Worin liegen die wesentlichen Probleme unserer Wirtschaft?</i> Finanzmarktkrisen, soziale Gerechtigkeit und Arbeitslosigkeit: der Arbeitsmarkt im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie. <i>Welche Lösungen bieten die wichtigsten Wirtschaftstheorien an? Welche Chancen und Risiken liegen für den Standort Deutschland in der Globalisierung?</i></p>
<b>S2</b>	<p><b>Kunststoffe - Segen und Fluch unseres Zeitalters</b> Aus dem Alltag sind sie nicht mehr wegzudenken: Von der Plastiktüte über (Sport-)Kleidung bis zur Automobilkarosserie - ohne Kunststoffe geht nichts mehr! Wie lassen sich diese teilweise hochspezialisierten Werkstoffe synthetisieren? Und was geschieht mit dem ganzen Plastikmüll? Wie kann er wiederverwertet werden? Ob biologisch abbaubare Kunststoffe eine sinnvolle Alternative darstellen, werden wir selbst experimentell untersuchen.</p>	<p><b>Weltbilder und Gravitation</b> Welche Vorstellungen von der Welt hatte die Menschheit im Laufe der Geschichte und welche Vorstellungen hat sie heute? Kopernikus, Galilei, Newton, Kepler und Einstein haben die Sicht und Wahrnehmung des Menschen auf die Welt und ihre Zusammenhänge geprägt und zu ihrer Zeit neu definiert. Auf ihren Spuren wird das moderne Weltbild entwickelt und die daraus folgenden Konsequenzen werden diskutiert.</p>	<p><b>Politik und demokratisches System</b> <i>Nach welchen Regeln und mit welchen Institutionen funktioniert unsere Demokratie? Wie kommen politische Entscheidungen zustande?</i> Untersuchung des Willensbildungs- und Entscheidungsprozesses an Beispielen aus der Umwelt und Energiepolitik. <i>Wollen wir dabei mehr Bürgerbeteiligung haben?</i> Konzepte der direkten und der repräsentativen Demokratie. <i>Vor welchen Herausforderungen steht unsere Demokratie?</i></p>
<b>S3</b>	<p><b>„Alles aus dem Lot?“ Chemische Gleichgewichte in aquatischen Systemen und in der Atmosphäre</b> Wie führt der CO<sub>2</sub>-Anstieg in der Atmosphäre zur Versauerung der Ozeane? Und wie wirkt sich diese auf die Kalkbildung von Korallen und anderen Lebewesen aus? Wie wirken Puffersysteme, und besitzen die Ozeane überhaupt noch Pufferkapazitäten? Was passiert durch Überdüngung mit dem pH-Wert und Sauerstoffgehalt von Gewässern? Und wie kann die Industrie sich ihrerseits die Mechanismen des chemischen Gleichgewichts zunutze machen? Diesen Fragestellungen wollen wir - auch quantitativ - im dritten Semester auf den Grund gehen.</p>	<p><b>Die Elektrifizierung der Welt</b> Von der Glühbirne zum Teilchenbeschleuniger ins Universum - Die Rolle geladener Teilchen als Lebensretter und Lebensfeind im Universum Von Edison bis zu den riesigen Teilchenbeschleunigern am DESY und am CERN haben die Untersuchungen (elektrischer) Elementarteilchen und ihre Beeinflussung durch Magnetfelder die Modernisierung der Gesellschaften von jeher geprägt. Dabei stehen die Erkenntnisse zur elektrischen und magnetischen Feldern und deren zahlreichen Beispiele in der Umwelt</p>	<p><b>Gesellschaft und Gesellschaftspolitik</b> In welcher Gesellschaft leben wir? Modelle zum Gesellschaftsaufbau. Wie gerecht ist unsere Gesellschaft? Geschichte, Fakten und Deutungen. Vor welchen Herausforderungen steht unsere Gesellschaft - insbesondere auch hinsichtlich ihrer Umwelt- und Energieprobleme.</p>
<b>S4</b>	<p><b>Zivilisationsträger Chemie</b> Ob bunt lackierte Autos, frisch gewaschene Kleidung, oder die Schmerztablette - machen viele chemische Produkte den Alltag nicht sehr viel angenehmer? Ständig sind industrielle und pharmazeutische Neuerungen zu beobachten und kritisch zu beurteilen. Aus den Themenbereichen Farbstoffchemie, Waschmittelchemie und Arzneimittelchemie werden wir in Absprache mit den Kursteilnehmer_innen ausgewählt, teilweise hochaktuelle Aspekte behandeln.</p>	<p><b>Quantenphysik</b> Von der klassischen zur modernen Physik - „Was sind Quantenobjekte?“ „Wie wechselt ein Chamäleon seine Farbe?“ „Und wie entstehen eigentlich Polarlichter?“ Dies sind die Leitfragen, von denen aus Effekte der Physik erkundet werden, die mit klassischer Physik nicht mehr erklärbar sind.</p>	<p><b>Internationale Politik und globale Probleme</b> <i>Welche Bedeutung hat Deutschland in der Weltpolitik, im System der internationalen Beziehungen, in seinen Bündnissen?</i> Analyse eines internationalen Konfliktes. <i>Welche Rolle spielen Energieversorgung und Umweltprobleme dabei? Wie kann unsere Welt sicherer werden? Welche Konfliktlösungsstrategien gibt es? Können internationale Institutionen zur Friedenssicherung beitragen?</i></p>





# A<sup>T</sup>hC<sup>o</sup>rD<sup>o</sup>e

Die Oberstufen der drei Gymnasien bieten ihren Profilunterricht im Verbund an

---

Albrecht-Thaer-Gymnasium  
Wegenkamp 3  
22527 Hamburg  
040 547 30 60  
[www.albrecht-thaer-gymnasium.de](http://www.albrecht-thaer-gymnasium.de)

Gymnasium Corveystraße  
Corveystraße 6  
22529 Hamburg  
040 4288 67 90  
[www.gymnasium-corveystrasse.de](http://www.gymnasium-corveystrasse.de)

Gymnasium Dörpsweg  
Dörpsweg 10  
22527 Hamburg  
040 571 94 20  
[www.doerpsweg.de](http://www.doerpsweg.de)

---

Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner

---

Herr Jens Kappelhoff  
[jens.kappelhoff@bsb.hamburg.de](mailto:jens.kappelhoff@bsb.hamburg.de)

Frau Dr. Andrea Gillmeister  
[andrea.gillmeister@bsb.hamburg.de](mailto:andrea.gillmeister@bsb.hamburg.de)

Herr Fabian Hawighorst  
[fabian.hawighorst@bsb.hamburg.de](mailto:fabian.hawighorst@bsb.hamburg.de)

---